

Bürgerstiftung Braunschweig
Katja Ludt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (0531) 48 20 24 16
Mobil: 0176 47178775
Mail: k.ludt@buergerstiftung-braunschweig.de

Braunschweig, 24.01.2025

Siemens-Mitarbeitende begleiten ehrenamtlich Hauptschüler*innen und tragen MINT-Begeisterung weiter

HS Sophienstraße bekommt eigene „Held*innenSchmiede“

Mathe, Physik, Chemie – wer braucht das? Um Braunschweiger Hauptschüler*innen diese Frage ganz praktisch zu beantworten, gibt es die Held*innenSchmiede. Das Projekt der Bürgerstiftung Braunschweig zeigt Schüler*innen aller Jahrgänge der Pestalozzischule, wo MINT-Wissen (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) im (beruflichen) Alltag gefragt ist. 2025 kommt die „Held*innenSchmiede“ nun an eine zweite Braunschweiger Schule: an die Hauptschule Sophienstraße. Dort startet zunächst der 8. Jahrgang mit dem „Handy-Projekt“ – durchgeführt von ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Siemens Mobility GmbH. Um das Wissen aus der erfolgreichen „Held*innenSchmiede“ der Pestalozzistraße an die Verantwortlichen der HS Sophienstraße und an das neue ehrenamtliche Siemens-Team weiterzugeben, gab es in dieser Woche einen gemeinsamen Kick-Off-Termin.

Mit einem Handy können in der 8. Klasse alle Schüler*innen recht gut umgehen - um zu kommunizieren oder zu spielen. Alles kein Problem. Aber wie sieht so ein Handy eigentlich innen aus? An der Pestalozzischule machten sich die Achtklässler*innen mit Unterstützung von Siemens Mobility-Mitarbeitenden damit vertraut. Wiebke Berner (kaufmännische Leitung bei Siemens Mobility GmbH) ist eine der Technikpat*innen, die dabei unterstützen. Sie begleitet wie rund 60 weitere Kolleg*innen die „Held*innenSchmiede“ schon seit mehreren Jahren. „Das Projekt bringt allen Beteiligten Vorteile“, betont sie. Den Jugendlichen wird die Technik nähergebracht, die Siemens-Mitarbeitenden gewinnen wertvolle Erfahrungen. Siemens übernehme mit dem Projekt soziale Verantwortung am Standort Braunschweig. „Und wir brauchen diese Jugendlichen später als Fachkräfte“, sagt Berner. Susanne Hauswaldt, geschäftsführende Vorständin der Bürgerstiftung, ergänzt: „Die Held*innenSchmiede haben wir 2015 gemeinsam mit der VW-Belegschaftsstiftung auf den Weg gebracht. Ziel ist es seitdem, Schülerinnen und Schüler für Technik und Ausbildung zu begeistern. Das auch Siemens Mobility zu einem so starken Partner geworden ist, macht es möglich, dass wir das Projekt nun auch in der Hauptschule Sophienstraße starten.“

Die „Held*innenSchmiede“ bietet Projektstage für die Jahrgänge 5 bis 8 an. Die Schüler*innen bauen beispielsweise ihr eigenes Longboard oder einen Mini-Roboter. Für den 8. Jahrgang haben Mitarbeitende von Siemens Mobility GmbH im letzten Jahr ehrenamtlich das „Handy-Projekt“ entwickelt.

„Mädchen haben anfangs vielleicht etwas mehr Berührungsängste“

Konzentriert schrauben die Jugendlichen am Morgen des Projekttags an den von Siemens Mobility zur Verfügung gestellten ehemaligen Diensthandy her, nehmen die Platinen vorsichtig mit Pinzetten aus dem Gehäuse und lassen sich von Rainer Deitmar, sowie den anderen Siemens Mobility-Kolleg*innen alles erklären. Deitmar ist Leiter eines Testlabors bei Siemens Mobility und war letztes Jahr der Ideengeber für das „Handy-Projekt“. Er begleitet gemeinsam mit den Projektpat*innen von Siemens Mobility diese Runde der Held*Innenschmiede.

„Mädchen haben anfangs vielleicht etwas mehr Berührungsängste, die verlieren sie aber schnell“, hat er beobachtet. Das Interesse für technische Berufe zu wecken, ist das Ziel des Projekts. Darüber hinaus möchte Deitmar den Jugendlichen vermitteln, dass man nicht gleich ein neues Handy kaufen muss: „Den Akku und auch andere Teile kann man auch selbst wechseln“, sagt er.

Letizia (14) hat das alte Diensthandy auseinander- und schon wieder zusammengebaut. Auf die Frage, ob es Spaß gemacht hat, zuckt sie die Schultern. „Ja, schon, ging einfacher als gedacht.“ Ihr Berufswunsch bleibt jedoch erst mal Krankenschwester. Vaile (15) fand es langweilig, sie will vielleicht Ärztin wie ihre Schwester werden, auf jeden Fall etwas mit Menschen. Svenja (15) fand das Innenleben eines Handys immerhin interessant, ihr Ziel bleibt es aber weiterhin im Fanshop vom FC-Bayern zu arbeiten. „Ich bin aber auch Eintracht-Fan“, schiebt sie hinterher.



Bildbeschreibung

Foto links: Große Runde in der GHS Pestalozzischule: Wiebke Berner, kaufmännische Leitung bei Siemens Mobility GmbH (dritte von links) und Susanne Hauswaldt, geschäftsführende Vorständin der Bürgerstiftung Braunschweig (sechste von links) besuchen den gemeinsamen Auftakt der „Held*innenSchmiede“. Außerdem dabei: ehrenamtliche Mitarbeitende der Siemens Mobility GmbH sowie Till Rückriem, Schulleiter GHS Pestalozzistraße (zweiter von rechts) und Stefan Behmer, Schulleiter der HS Sophienstraße (erster von rechts).

Foto rechts: Technikpate Rainer Deitmar hilft Tyrese dabei ein Handy zu öffnen.

Bildrechte: Bürgerstiftung Braunschweig

Über die Bürgerstiftung Braunschweig

Die Bürgerstiftung Braunschweig wurde 2003 von rund 100 Braunschweiger Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Die Stiftung hat folgende Zwecke: Bildung und Erziehung, Jugendhilfe und Altenhilfe, Kunst, Kultur und Denkmalschutz, Wissenschaft und Forschung, Umweltschutz und Naturschutz, Heimatpflege und Völkerverständigung sowie Sport und Gesundheit. Sie fördert jährlich über 100 Projekte – dabei arbeiten elf Hauptamtliche und rund 250 Ehrenamtliche zusammen. Die Stiftung ist Trägerin des Gütesiegels für Bürgerstiftungen und gehört zu den 10 größten von 426 deutschen Bürgerstiftungen. Weiterführende Informationen unter: www.buergerstiftung-braunschweig.de